Planungsteam GEK 2015

ube • Lp+b • IPS

Auftraggeber

Landesamt für Umwelt Gesundheit und Verbraucherschutz

LAND BRANDENBURG

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

GEK Erpe

4. Informationsforum
Mittwoch 25. Mai 2011
Gemeindesaal Hoppegarten

Das Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Neuenhagener Mühlenfließ / Erpe

Dr. Heiko Sieker
Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH (IPS)

Kernpunkte der EU-WRRL

- Einheitliche Gewässerschutz-Richtlinie in ganz Europa
- Betrachtung von Flussgebieten
  - Erstellung von Bewirtschaftungsplänen
  - Internationale Zusammenarbeit
- Erreichung des guten Gewässerzustandes
  - Oberflächengewässer
  - Grundwasser
  - innerhalb von 15 Jahren
- Beteiligung der Öffentlichkeit
  - Offenlegung der Bewirtschaftungspläne
  - Einbeziehung von „Stakeholders“
  - Öffentlichkeitsveranstaltungen

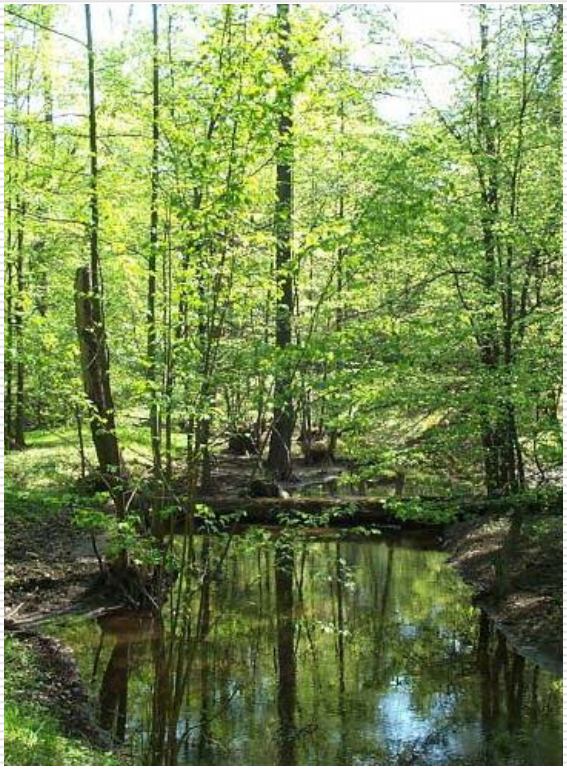
Der gute ökologische Zustand

Grundphilosophie der EU-WRRL:

- Orientierung am Referenzzustand
- Differenzierung nach Gewässertypen
- Im Mittelpunkt steht die Biologie!

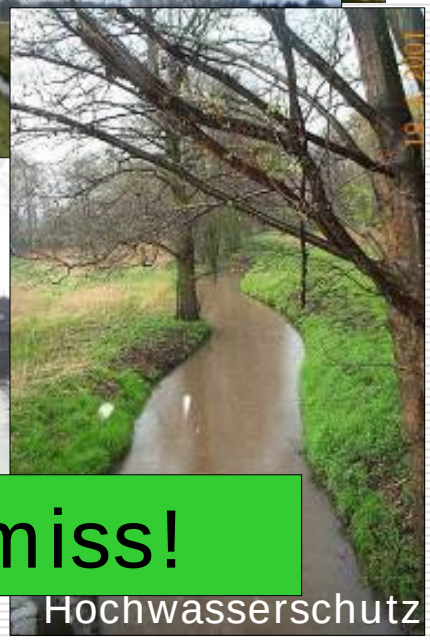
Gewässerentwicklungskonzepte

Anspruch: ökologisch intakte Gewässer



Konkurrenz

Nutzungsansprüche



Ziel des GEK: ein Kompromiss!

Gewässerentwicklungskonzepte

Regionale Umsetzung der Maßnahmenprogramme (Bewirtschaftungsplan) in 161 Teileinzugsgebieten

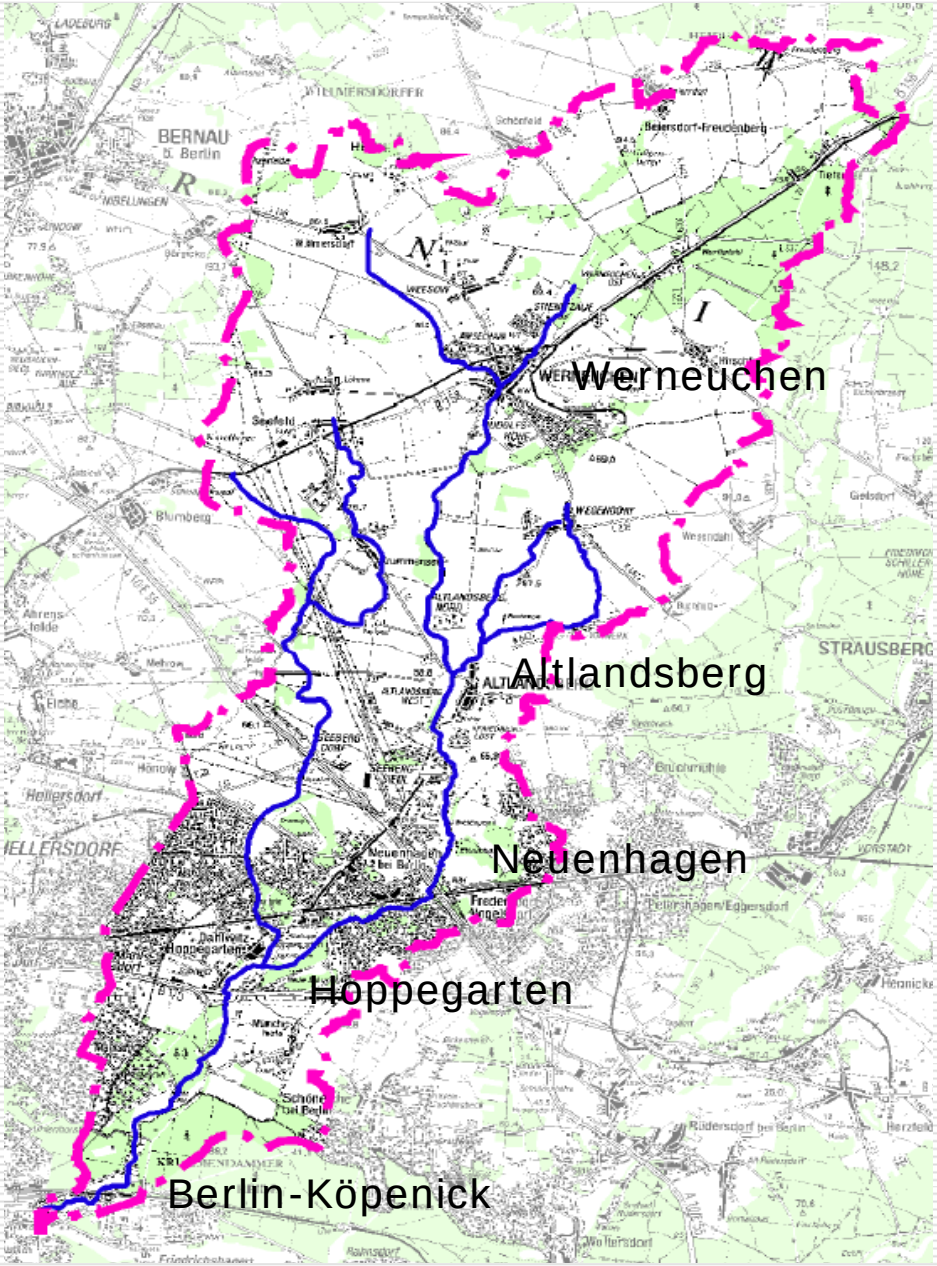
Konzept
des „gu

- Unt
- Klar ng für alle GEK

Praktisch feld-Klein

GEK Erpe

- Einzugsgebiet: 220 km²
  - Von Werneuchen
  - Bis (inkl.) Berlin
- Fließgewässer: ca. 62 km
  - Neuenhagener Fließ (Erpe)
  - Zoche
  - Elsenfließ
  - Nicht dazu gehören: Wernergraben, Haussee, Rennbahnsee, …



Defizitanalyse

Referenzzustand

Altlandsberger Mühlenfließ

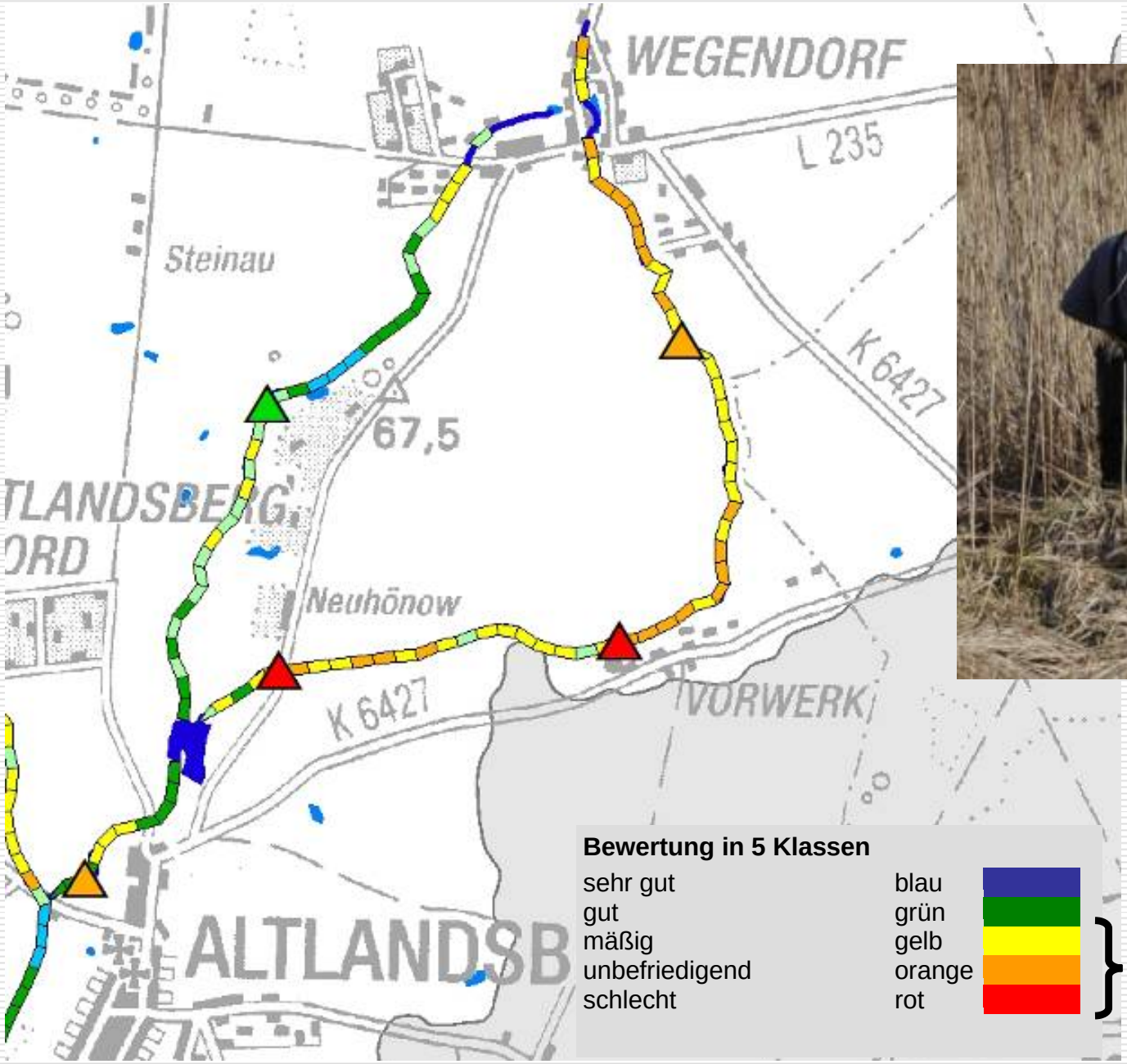
Demnitzer Mühlenfließ (Fürstenwalde)

Heutiger Zustand

Zoche in Hoppegarten

Erpetal

Gewässerstrukturgüte

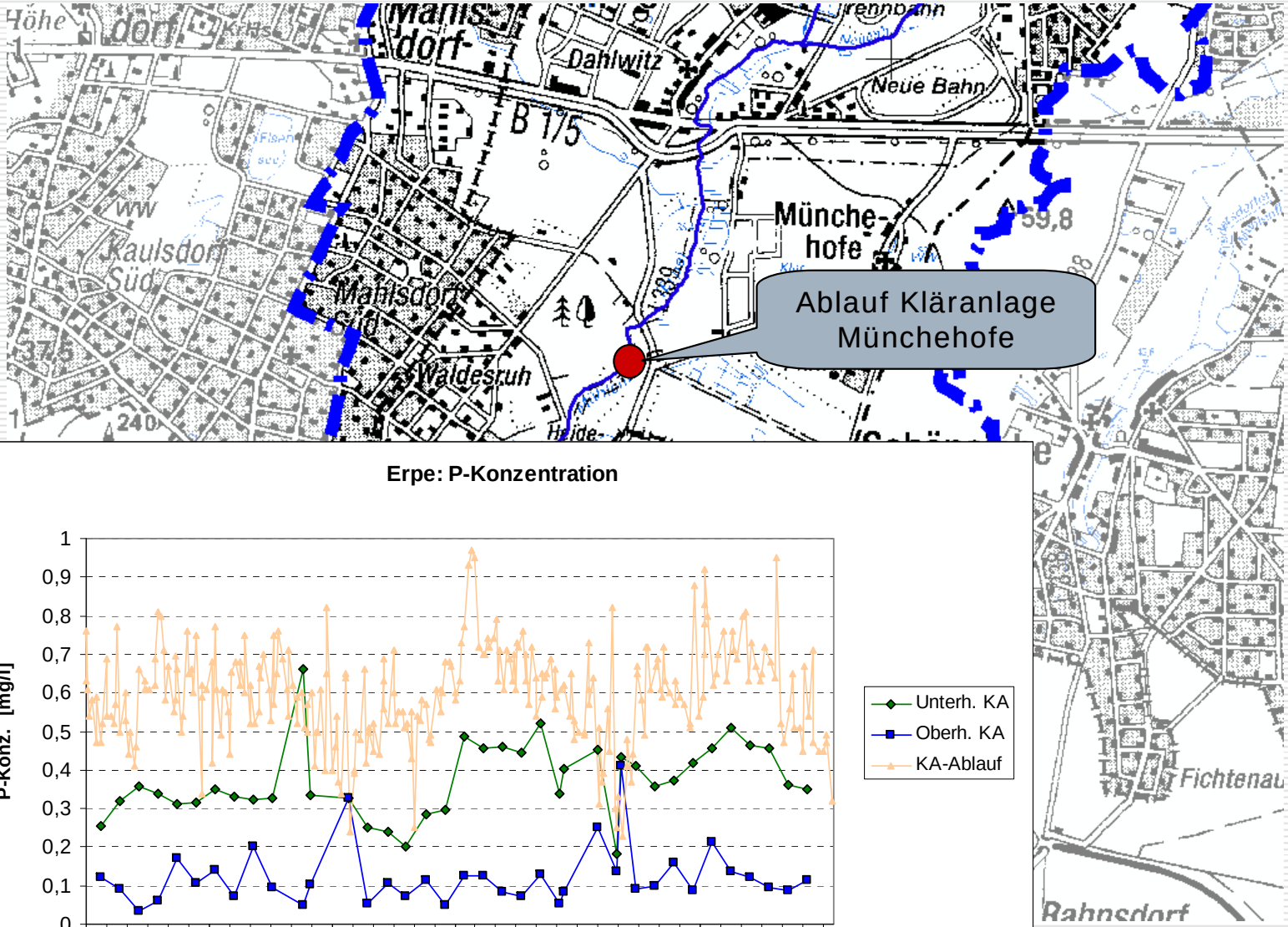


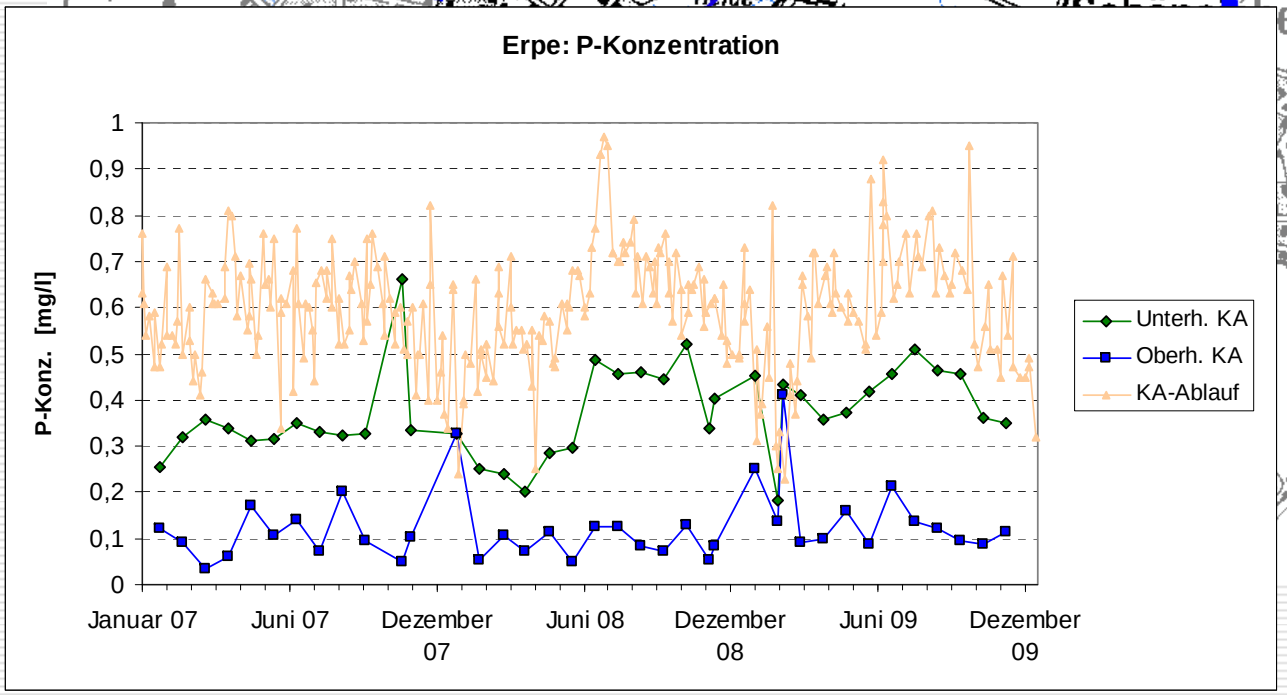
Maßnahmen-bedarf

Defizite

- Hydro-morphologische Defizite
  - Fehlen fischrelevanter Habitate
  - Geringe Substrat- und Strömungsdiversität
  - Fehlen strömungsberuhigter Bereiche
  - Fehlen von Totholz
  - Fehlen von standorttypischen Ufergehölzen
- Nährstoffbelastung
  - Regenwassereinleitungen
  - Kläranlage Münchehofe

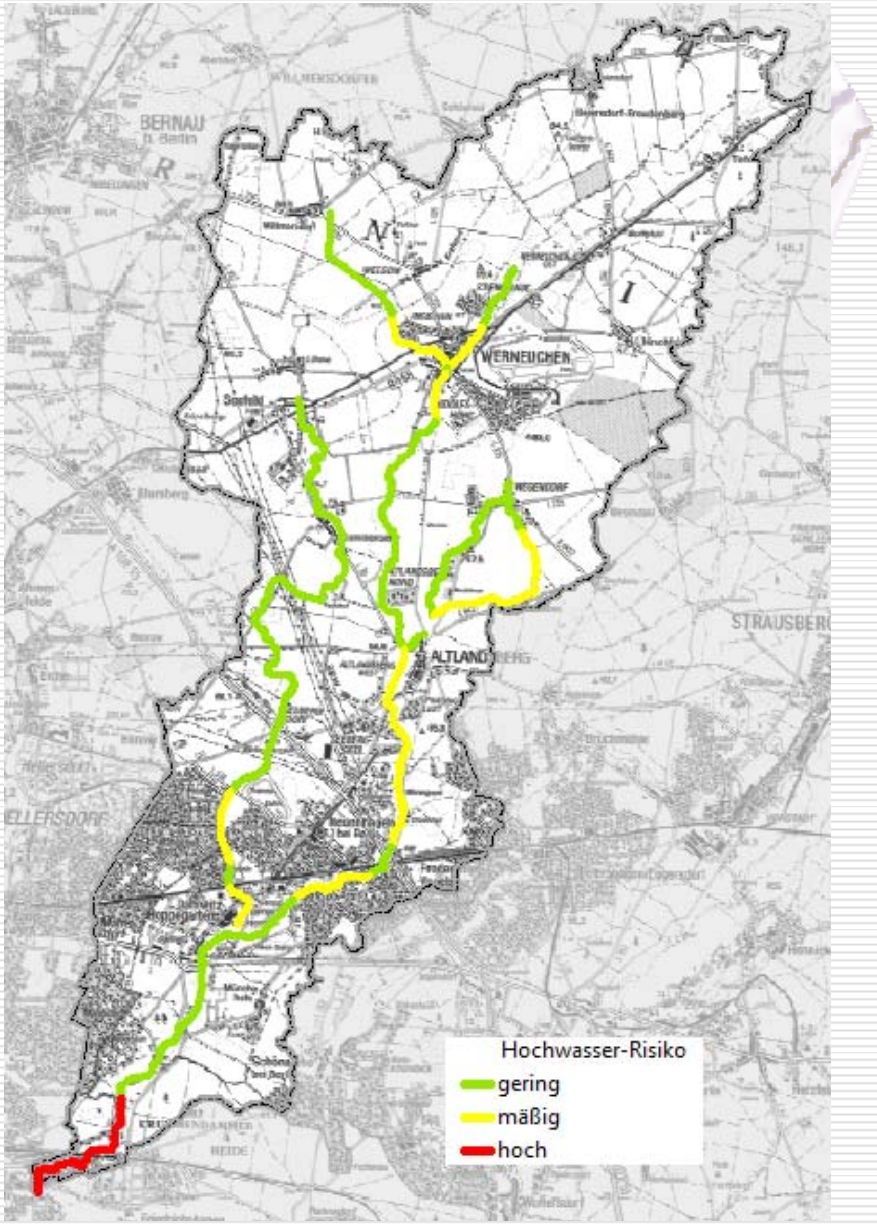
Stoffliche Belastungen durch KA Münchehofe





Hydrologisches Modell

- Hydrologisches Modell dient mehreren Zwecken
- Defizitanalyse bei den der Abflussverhältnissen
- Hochwasserschutz
- Grundlage für die Planung von Maßnahmen



Prinzipiell mögliche Maßnahmen

Gewässer

Flachwasserbereiche anlegen

Totholz einbringen

Gehölze entwickeln

Ufer

Sohlverbau entfernen

Unterstände entwickeln

Gewässerrandstreifen einrichten

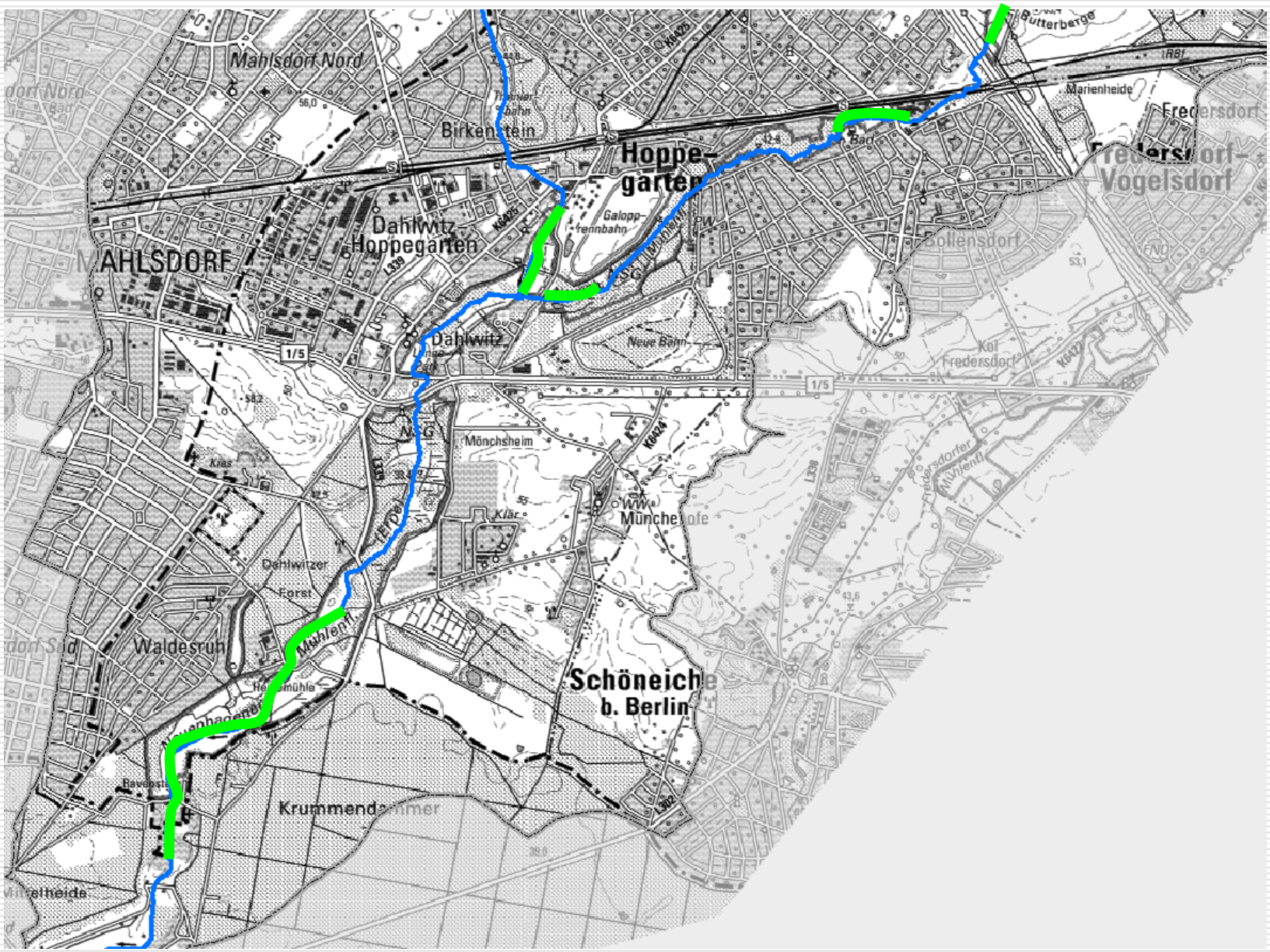
Aue

Sekundäraue schaffen

Auenvegetation entwickeln

Anbindung von Altarmen

Maßnahmenvorschläge



Detaillierte Unterlagen

www.wasserblick.net

Kunsterspring (Rhin/Neuruppin)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Es läuft gut für die S

ERPE